

**KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS**

Maria Frieden
(Pfarrgemeinde St. Lamberti)



kfd Maria Frieden macht die Lüneburger Heide unsicher

Zurück meldeten sich 34 Frauen, die mit der katholischen Frauengemeinschaft deutschlands (kfd) Maria Frieden für ein verlängertes Wochenende nach Celle in die sonnige Lüneburger Heide gefahren waren. Super organisiert von Ingrid Demes und Christa Hilgers ging es donnerstags, noch bevor die komfortablen Zimmer im Intercityhotel bezogen wurden, gleich mit „Klatsch und Tratsch bei Hofe“ im Celler Schloss los. Die 1. Marktfrau bei Hofe, die Lisa von der Post und die Hofdame Anna Sophie Lafayette trafen im „Antichambre“ des Herzogs aufeinander und lieferten sich einen amüsanten Schlagabtausch. Abends nahm der Nachtwächter Paul Weber die Frauen mit auf seine Tour durch die Stadt. Dabei vermittelte er den kfd Frauen den Charme einer jungen Stadt mit historischem Stadtbild, erzählte von Land und Leuten und zeigte lauschige Gassen und Innenhöfe der Stadt. Freitags erlebten die



Pause in der Südheide der Lüneburger Heide

Teilnehmerinnen in Lüneburg spannende Stadtgeschichte aus erster Hand von Stadtführerin Ingrid Hinz. Am Samstag begeisterte eine kurze Besichtigungstour des Uelzener Umwelt- und Kulturbahnhofs, der nach den Plänen des weltberühmten Künstlers Friedensreich Hundertwasser umgestaltet wurde. Danach ging es mit dem Planwagen durch die Lüneburger Süd-Heide. Kutscherin Ulrike steuerte den Wagen, gezogen von den Pferden Joshi und Lukas gemächlich durch die farbenfrohe Heide. „Hermann Löns die Heide, Heide brennt...“ und weitere bekannte Heidelieder schallten dabei durch die Heide. Ein besonderes Erlebnis war die Pause inmitten der blühenden Heide, die grasende Heidschnuckenherde und der Fußmarsch mit der Führerin Ingrid Hinz zum Hermann-Löns Denkmal. Hier bat Margret Prause um ein extra Foto vor dem großen Denkmal, weil: „Das glaubt mir sonst keiner, dass ich hier war!“ sagte sie begeistert. Nach der Heidewanderung kehrten die Frauen zum Kaffeetrinken im Landhaus „Hof Grauen“ in

Hermannsburg ein. Wirtin Angela Meyer verwöhnte ihre Gäste mit selbstgebackenem Kuchen, unter anderem auch mit Buchweizentorte. Abends wurde dann zum krönenden Tagesabschluss im Celler Ratskeller „Heidschnucken-gulasch“ serviert. Nach dem köstlichen Mahl ließ es sich die kfd -Teamsprecherin Jutta Terbrack-Knüwer nicht nehmen, sich bei Ingrid Demes und Christa Hilgers für die hervorragende Organisation dieser Mehrtagesfahrt zu bedanken und Ihnen ein, von allen Mitfahrerinnen spendiertes, kleines Präsent zu überreichen. Nach dem Frühstück am Sonntag hieß es Abschied nehmen von der Lüneburger Heide und der schönen Stadt Celle. Auf dem Nachhauseweg im komfortablen Reisebus, nahmen die Frauen noch eine kleine Auszeit am Steinhuder Meer und kehrten dort bei einer der zahlreichen Aalräuchereien ein. Auf eine besonders lange Tradition kann in Steinhude die Fischerei und Aalräucherei Schweer zurückblicken. Fischwirt Heinrich Schweer vermittelte in einem kleinen Vortrag Wissenswertes über den Aal. Keine Frage, dass anschließend im Verkaufsraum nebenan jede Menge frisch geräucherte Fische über die Ladentheke in die Taschen der Coesfelderinnen gelangten. Applaus und Dank schließlich an den Busfahrer Harry Wolf, der die Frauen nach diesem sonnigen Wochenende sicher wieder in Coesfeld absetzte.